

Kenia

GOA SCHWEIZ
Fr. 25'000.-

Unterstützung und Bildung für Waisenkinder

Waisen- und Strassenkinder in mehreren Städten Kenias sollen Hoffnung für die Zukunft erhalten und in einem

Waisenhaus eine Familie und eine Heimat finden. Der Illnauerin Rebekka Siegwart ist es, zusammen mit GOA Schweiz, ein Anliegen, die Grundbedürfnisse dieser Kinder zu decken (Nahrung, Kleidung, Unterkunft). Sie sollen zudem die Möglichkeit erhalten, von Schul- und Berufsbildungsangeboten zu profitieren. Um dies alles zu gewährleisten, soll zur Selbstversorgung der Waisenhäuser beigetragen werden.

www.goa-schweiz.ch

VERANSTALTUNGEN

Di, 4. März 2014
17.30 Uhr

Jeden letzten Donnerstag
des Monats

13.-28. September 2014

So, 28. September 2014

BENÖTIGTE FINANZMITTEL

Spendengarantie

Eröffnung Projektausstellung
Schalterhalle Stadthaus, Effretikon

Ökumenischer Wähen-Zmittag
Kath. Pfarreizentrum St. Martin, Effretikon

Kulturwochen 2014 (Thema: Afrika)
gemäss separatem Flyer

Ökumenischer Gottesdienst mit Herbstfäscht
Ref. Kirchenzentrum Rebbuck, Effretikon

FR. 185'000.-

Ihre Spende mit beiliegendem Einzahlungsschein auf PC 84-4212-3 hilft! Besten Dank!

Ihre Spenden kommen ungeschmälert den erwähnten Projekten zugute.

2013

Einnahmen 2013

Verwendung 2013

HAITI

BOLIVIEN

EL SALVADOR

MEXIKO

BRASILIEN

RÜCKBLICK

Beträge in Schweizer Franken

Institution	
Stadt Illnau-Effretikon	70'000.00
Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon	50'000.00
Kath. Pfarrei St. Martin Effretikon	25'000.00
Verein solidarbasar effretikon	14'000.00
Spenden von Privaten	29'762.00
Kollekten	4'620.45
Kulturwochen	2'000.00
Zins	21.50

Total Einnahmen 195'403.95

Reparatur und Wiederaufbau von Wohnhäusern HEKS, Zürich

Integrale Entwicklungs-zusammenarbeit Mission 21, Basel

Neue Wege in der Landwirtschaft Solidar Suisse, Zürich

Heim für verlassene Mädchen Ayudamexico, Zürich

Unterstützung von Frauen und Kindern Abai-Stiftung, Zürich

Spesen 177.90
Übertrag auf 2014 1'226.05

Total Ausgaben 195'403.95

Die Rechnung wird jeweils von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Illnau-Effretikon revidiert.

2014 Entwicklungsprojekte



**STADT ILLNAU-EFFRETIKON
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE
KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE
VEREIN SOLIDARBASAR EFFRETIKON
PRIVATE SPENDERINNEN UND SPENDER**

Vorwort



Liebe Einwohnerinnen,
liebe Einwohner

Die Stadt Illnau-Effretikon, die Reformierte Kirchgemeinde Illnau-Effretikon, die Katholische Pfarrei St. Martin Illnau-Effretikon und der Verein solidarbasar effretikon leisten gemeinsam seit 35 Jahren finanzielle Beiträge an ausgewählte Projekte in der Zweiten und Dritten Welt. Im Kanton Zürich ist diese Art von Gemeinschaftsarbeit einzigartig.

Letztes Jahr konnten wir – dank Ihrer Mithilfe – zur Entwicklungszusammenarbeit in Lateinamerika beitragen. Für 2014 legt die zuständige Kommission ihr Augenmerk auf Projekte von Hilfswerken, welche in Afrika Aufbauarbeit leisten.

Entsprechend empfehlen wir Ihnen, den im Faltblatt beschriebenen Projekten eine private Spende zukommen zu lassen und danken im Voraus für Ihren Beitrag.

Im Namen der Vergabekommission

Vergabekommission
Präsident

Stadt Illnau-Effretikon
Stadtpräsident

Christoph Spirig

Ueli Müller

Impressum

Die Fotos wurden freundlicherweise zur Verfügung gestellt von:
GOA Schweiz (Kenia, Titelseite);
newTree (Burkina Faso, Vorwort);
CO-OPERAID (Uganda, Kenia);
Fastenopfer (Senegal); Horyzon
(Ruanda/Sambia)

1

Uganda

CO-OPERAID, ZÜRICH
Fr. 50'000.–



Bildung für Kinder und Armutskämpfung

Der Distrikt Zombo gehört zu den ärmsten Regionen Ugandas. Ein grosser Teil der Menschen sind

Analphabeten und ihre Möglichkeiten, den Lebensunterhalt zu sichern, sind sehr begrenzt. Aus diesem Grund möchte CO-OPERAID den Zugang zur Bildung von guter Qualität für benachteiligte Kinder fördern, indem die Organisation in 10 öffentlichen Primarschulen zusätzliche Lehr- und Lernmaterialien sowie eine geeignete Schulinfrastruktur zur Verfügung stellt.

www.co-operaid.ch

2

Senegal

FASTENOPFER, LUZERN
Fr. 40'000.–



Bildung und Betreuung, Gesundheitsvorsorge und Verschuldungsabbau

Die rund 10'000 Menschen aus der Vorstadt Thiès-Nord leben vom Gartenbau, der Kleintierhaltung,

dem Kleinhandel sowie vom eigenen Handwerk. Da sie nur über unregelmässige Einkünfte verfügen, sind sie chronisch verschuldet; die Geldleiher verlangen für Kredite bis 50 % Zins pro Monat. Für viele Familien ist die Lebenssituation fast ausweglos. Das Ziel des Projektes ist die Bekämpfung des Nahrungsmangels zwischen den Ernten und die daraus resultierende Verschuldung. Fastenopfer leistet keine materielle Hilfe, sondern setzt auf die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen vor Ort.

www.fastenopfer.ch

3

Ruanda/Sambia

HORYZON, OLTEN
Fr. 40'000.–



HIV- und AIDS- Prävention

In speziellen Kursen für Jugendliche werden rund 1'200 Mädchen und Jungen aus Ruanda

und Sambia über die Themen HIV/Aids, Verhütung und Gewalt gegen Frauen aufgeklärt. Sie lernen ihre gesundheitlichen und sexuellen Rechte kennen und können diese somit einfordern. Zudem möchte Horyzon mit öffentlichen Kampagnen die Zwangs- und Frühverheiratungen in beiden Ländern reduzieren. Horyzon ist eine Entwicklungsorganisation des CEVI Schweiz.

www.horyzon.ch

4

Burkina Faso

NEWTREE, BERN
Fr. 30'000.–



Wiederbewaldung, Ressourcenschutz und Nahrungssicherheit

Seit mehr als 10 Jahren unterstützt newTree Bauernfamilien in Burkina Faso mit dem Ziel, ihnen durch eine

Ausbildung das nötige Wissen im Kampf gegen die Auslaugung der Böden zu vermitteln und sie mit technischen Hilfsmitteln zu unterstützen. Durch die Verbesserung der Kochstellen wird zudem der Verbrauch der wichtigsten Ressource – Holz – reduziert und die natürliche Regeneration von Bäumen und Dorfwäldern gefördert.

www.newtree.org